



Gemeinde Hofstetten-Flüh

PROTOKOLL

Gemeinderat (Amtsperiode 2013-2017)

31. Sitzung vom Dienstag, 29. September 2015

19:30 Uhr - Sitzungszimmer des Raiffeisenhauses, Hofstetten

Sitzungsleitung:	Gschwind Richard
Teilnehmende:	Gubser Peter Bönzli-Graf Marc Boss-Schibler Peter Gschwind-Dufing Markus Schneebeli-Honegger Benjamin Schuppli Domenik Benz Bruno Ebner Roland
Gäste:	Scheiwiller Alfred, Präsident KföB Spornitz Udo, Präsident Zweckverband Schulen Leimental ZSL Thomann Eleonore, Schulleitung
Protokollführung:	Rüger-Schöpflin Verena

Verhandlungen

- 1 0.1.2.3 Protokolle Gemeinderat
 299 Protokoll
- 2 2.6.1.3 Primarschulhaus Flüh
 300 Umbau / Sanierung
- 3 8.1.0.3 Verträge, Vereinbarungen
 301 Raurica Wald AG - Beteiligung
 Vorabklärung Erhöhung Aktienkapital
- 4 0.2.1.2 Pflichtenhefte, Funktionsbeschreibungen
 302 Pflichtenhefte, Funktionsbeschreibung BUR / TD / HD
- 5 0.2.1.2 Pflichtenhefte, Funktionsbeschreibungen
 303 Pflichtenheft Kommission Kultur, Jugend und Sport (KKJS)
- 6 0.1.2.9 Übriges Gemeinderat
 304 Verschiedenes
- 7 0.1.2.9 Übriges Gemeinderat
 305 Informationsrunde GR-Ressortchefs / Verwaltung (vertraulich)
- 8 0.1.2.9 Übriges Gemeinderat
 306 Informationsrunde Gemeinderat ohne Verwaltungsangestellte
 (vertraulich)

0.1.2.3	Protokolle Gemeinderat
299	Protokoll

Das Protokoll Nr. 30 vom 22. September 2015 wird an der Sitzung vom 27.10.2015 zur Genehmigung vorgelegt.

2.6.1.3	Primarschulhaus Flüh
300	Umbau / Sanierung

An der Sitzung vom 30. Juni 2015 hat der Gemeinderat die Thematik Umbau/Sanierung Primarschulhaus Flüh behandelt. Dem Rat fehlten zur Entscheidungsfindung Angaben zur Belegung, zum effektiven Bedarf und zu den Schülerzahlen.

Udo Spornitz, Präsident des Zweckverbandes Schulen Leimental (ZSL), und Eleonore Thomann, Schulleiterin, bedanken sich für die Gelegenheit Stellung zu nehmen. Er bedauert die Irritationen bezüglich der Notwendigkeit eines Umbaus im Schulhaus Flüh. Die im Juni 2014 gemachten Äusserungen beruhten auf einem Missverständnis zwischen der Schulleitung und dem Vorstand des ZSL. Er bittet dies zu entschuldigen.

Für den gesetzlich vorgeschriebenen integrativen Unterricht sind grosse Schulzimmer sowie genügend zusätzliche Gruppenräume notwendig, damit in Kleingruppen die spezielle Förderung erteilt werden kann. Diese Räume müssen für die verantwortliche Hauptlehrperson im Wechsel zwischen den Gruppen direkt erreichbar sein. Daher müssen die vorhandenen Räume aufgrund ihrer Grösse, Ausnutzung und ihres Zustandes dringend angepasst werden.

Eleonore Thomann ergänzt aufgrund der aktuellen Belegungspläne sei eine bauliche Veränderung der bestehenden räumlichen Situation unumgänglich, damit der Unterricht den erforderlichen schulischen Rahmenbedingungen entspreche. Nur so könne integrativ, im Team-Teaching, mit Förderpersonen in Kleingruppen und Fachlehrpersonen mit Halbklassen gearbeitet werden.

Ab der 3. Klasse ist der ICT-Unterricht obligatorisch. Auch hier werden Nebenräume gebraucht, damit die PC's angeschlossen bleiben können.

In Flüh werden die Schülerinnen und Schüler in Doppelklassen unterrichtet. Aus pädagogischer Sicht wird das Verlagern der 5./6. Klasse an das Oberstufenzentrum nicht als sinnvoll erachtet. Im Weiteren kommt hinzu, dass die Blockzeiten unterschiedlich sind und durch das Pendeln die Unterrichtszeit gekürzt wird.

Im Kindergarten Flüh wird zurzeit eine Klasse geführt. Peter Boss möchte daher wissen, ob nicht die Möglichkeit besteht, die freien Räume für den Religionsunterricht zu nutzen.

Eleonore Thomann wendet ein, dass der Kindergarten keine Räume für die spezielle Förderung habe und daher nicht geeignet sei. Das Einsatzgebiet der Förderlehrerinnen erstreckt sich auf die verschiedenen Ortschaften. Dies erfordere einiges an Koordination.

Richard Gschwind betont erneut, dass die Schulen für die beiden Dörfer ein wichtiger Standortvorteil sind. Er stellt zudem fest, dass vorgeschlagene Konzept gehe in Richtung der im Auftrag von Astrid Röthlisberger ausgearbeiteten Pläne. Er wundert sich einmal mehr, aus was für diffusen Gründen ein fertiges Konzept im November 2013

vom Gemeinderat nach Rücksprache mit dem Vorstand des ZSL einfach von der Traktandenliste gekippt wurde.

Roland Ebner wünscht, dass eine Projektgruppe eingesetzt wird. Es muss geprüft werden, ob Wände entfernt werden können oder ob diese tragende Funktion haben. Richard Gschwind ist der Ansicht, es müsse nun geprüft werden, wie die angemeldeten Bedürfnisse der Schule in den beiden Gebäuden realisiert werden können.

Zusammen mit einer Vertretung der Schule, dem ressortverantwortlichen Gemeinderat und Urs Hueber oder Roland Ebner soll ein kleines Raumhandbuch erstellt werden, welches alles beinhaltet inkl. Raumausstattung.

Das Ratsgremium ist der Meinung, die Bedürfnisse sollten unter der Federführung des ressortverantwortlichen Gemeinderates aufgenommen und umgesetzt werden.

Bruno Benz fragt nach dem Zeithorizont.

Domenik Schuppli möchte wissen, ob die Umbauarbeiten in Etappen ausgeführt werden – zuerst der Altbau und in einem zweiten Schritt der Neubau.

Roland Ebner rät aus Kostengründen und zwecks Optimierung die geplanten Arbeiten zusammen auszuschreiben. Aus seiner Sicht muss das Konzept im 2016 sauber aufgelegt und im 2017 umgesetzt werden.

Udo Spornitz merkt an, es sei nicht möglich, die Kosten im Budget 2016 aufzunehmen. Er sei nicht glücklich, dass die Umsetzung des Konzepts dadurch hinausgezögert werde. Zum Schluss bedankt sich Udo Spornitz für das durch die Delegiertenversammlung ausgesprochene Vertrauen.

Domenik Schuppli als ressortverantwortlicher Gemeinderat hat den Lead und ist für die Aufnahme der Bedürfnisse der Schule verantwortlich.

8.1.0.3	Verträge, Vereinbarungen
301	Raurica Wald AG - Beteiligung Vorabklärung Erhöhung Aktienkapital

An der Generalversammlung vom 18. Juni 2015 wurden die Aktionäre informiert, dass die Planung des Projektes zur Erstellung einer Buchen-Weiterverarbeitung abgeschlossen ist und nun realisiert werden soll.

Im Sinne einer Vorabklärung werden die Aktionäre der Raurica Wald AG mit Schreiben vom 10. September 2015 abgefragt, wie viel Kapital sie bereit sind für dieses Projekt zu zeichnen.

Aus Sicht von Marc Bönzli fehlen die Perspektive und der Markt für dieses Produkt.

Bruno Benz wendet ein, dass die Nachfrage nach Hochleistungselementen aus Holz vorhanden sei, bisher jedoch die Lieferbereitschaft nicht gegeben war. Buchenholz verfügt über ausgezeichnete Festigkeitswerte. Konstruktionsholz auf Buche bietet eine mehrfach höhere Biege-, Zug- und Druckfestigkeit als Nadelholz. Das geplante Werk wäre das erste seiner Art in Europa.

Richard Gschwind ist überzeugt, dass die Absatzmöglichkeiten im Vorfeld geklärt wurden. Als Waldbesitzer kann die Gemeinde wiederum Holz liefern.

Peter Gubser erkundigt sich wie andere Gemeinden zu diesem Projekt stehen.

Mit dieser Vorabklärung soll eruiert werden, ob genügend Kapital zusammen kommt.

Beschluss:

Der Gemeinderat beschliesst mit 5 Ja und 2 Gegenstimmen von seinem Bezugsrecht Gebrauch zu machen und 39 Aktien zu zeichnen.

Ebenso beschliesst der Rat mit 5 Ja und 2 Gegenstimmen zusätzlich 1 Aktie zu erwerben, falls andere Aktionäre die Bezugsrechte nicht ausüben.

0.2.1.2	Pflichtenhefte, Funktionsbeschreibungen
302	Pflichtenhefte, Funktionsbeschreibung BUR / TD / HD

Am 16. Dezember 2014 hat der Gemeinderat die Stellenbeschriebe und Pflichtenhefte der Leiter Bauverwaltung (BUR), Technischer Dienst (TD) und Hauswartdienst (HWD) zu Kenntnis genommen und verabschiedet.

Die Abteilungsleiter BUR, TD und HWD haben anhand dieser Stellenbeschriebe und Pflichtenhefte diejenigen der Mitarbeitenden erarbeitet.

Beschluss:

Der Gemeinderat nimmt die Stellenbeschriebe und Pflichtenhefte zur Kenntnis und verabschiedet diese einstimmig.

0.2.1.2	Pflichtenhefte, Funktionsbeschreibungen
303	Pflichtenheft Kommission Kultur, Jugend und Sport (KKJS)

Das Pflichtenheft der Kommission Kultur, Jugend und Sport (KKJS) wurde überarbeitet und wo nötig angepasst. Der ressortverantwortliche Gemeinderat, Markus Gschwind erläutert die verschiedenen Änderungen:

3.2 Dorfgeschichte und Brauchtum

Bisher:

Die Kommission ist Herausgeberin.....

Neu:

Die Gemeinde ist Herausgeberin.....,die Kommission unterstützt sie dabei.

3.3 Jugend

Ergänzung:

Grundsätzlich koordiniert die JASOL die Jugendarbeit in der Gemeinde, die Kommission unterstützt sie dabei.

3.5 Veranstaltungen und Vereine

Bisher:

Organisiert kulturelle Anlässe in eigener Kompetenz.

Neu:

Organisiert kulturelle Anlässe in Absprache mit dem Gemeinderat. Dazu wird eine Verantwortlichkeitsregelung über alle Anlässe erstellt.

6.1 Die Kommission

Gestrichen:

Die Kommission hat zur Betreuung kultureller Themen Einsitz-Recht in der Redaktion Hofstetten-Flüh aktuell.

Beschluss:

Der Gemeinderat genehmigt mit 6 Ja und einer Gegenstimme das überarbeitete Pflichtenheft der KKJS und verabschiedet dieses.

0.1.2.9	Übriges Gemeinderat
304	Verschiedenes

- Einige Termine:
07.11.2015, 20:00 Uhr Samariterverein Leimental: Lottomatch im Restaurant Kehlengrabenschlucht, Hofstetten
- Tische Aufenthaltsraum Sportanlage Chöpfli
Richard Gschwind hat mit dem Präsidenten des Sportclubs Soleita, René Waeber, Kontakt aufgenommen. Die Tische können zum Preis von CHF 500.--übernommen werden.
Beschluss:
Einstimmig
- 40 Jahre OZL / 500Jahr-Feier
Am 25. September 2015 fand anlässlich des 40jährigen eine Feier im OZL statt. Am Samstag, 26. September 2015 fand das Schlussfest der 500Jahr-Feier statt. Richard Gschwind berichtet, dass die JASOL ein phänomenales 2stündiges Theater aufgeführt hat. Markus Gschwind hatte als Erzähler eine wichtige Funktion.
- Mitwirkung Räumliches Leitbild
Roland Ebner hat die Eingaben und Anregungen aufgearbeitet. Die Mitwirkenden erhalten entsprechende Antwortschreiben.
- Kantonaler Richtplan
Die Gemeinden Rodersdorf, Bättwil und Witterswil sowie der Ortsteil Flüh wurden in den agglomerationsgeprägten Raum einbezogen; der Ortsteil Hofstetten in den ländlichen. Richard Gschwind ist der Ansicht, dass die Gemeinde Hofstetten-Flüh den Status einer Stützpunktgemeinde haben sollte. Zudem erachtet er es als wichtig, dass wir als Gemeinde einheitlich beurteilt werden.

Roland Ebner wird bezüglich agglomerationsgeprägter Raum und Stützpunktgemeinde mit dem Amt für Raumplanung Kontakt aufnehmen und diese Fragen klären und anschliessend in die Stellungnahme einfließen lassen.

- Delegiertenversammlung ZSL
Die Delegierten haben das Budget 2016 mit einer Pensenerhöhung von 50% im Bereich Verwaltung/Sekretariat einstimmig genehmigt.
Bei der Abstimmung in Bezug auf den Aufteilungsschlüssel haben sich die Delegierten von Hofstetten-Flüh enthalten. Bruno Benz weist darauf hin, dass der alte Verteilschlüssel solange in Kraft ist, wie die heutigen Statuten gelten. Eine Änderung der Statuten bedarf eines Gemeindeversammlungsbeschlusses.
- Elektro-Säule
Peter Boss informiert, dass die Elektro-Tanksäule installiert wurde.
- Asylbetreuerin
Domenik Schuppli hat eine Interessentin. Er wird den Wahlvorschlag an der nächsten Sitzung unterbreiten.
- Forstbetriebsgemeinschaft Am Blauen
Unter Beizug eines Anwaltes tritt die FBG vom Kauf des Forsttraktors zurück, da dieser von Anfang an nicht richtig funktioniert hat.
Bedingt durch einen Unfall – zum Glück kamen keine Personen zu Schaden – hat der Pick-Up Totalschaden.
- 72Stunden-Projekt
Vom 10. – 13. September wurden verschiedene Feuerstellen saniert und ein Piz-zaofen installiert.
Es ist toll zu sehen, was die JASOL alles bewegt – eine sensationelle Bereicherung für die Jugendlichen.

Schluss der Sitzung: 21:15 Uhr

Hofstetten, 14. Oktober 2015

Richard Gschwind
Gemeindepräsident

Verena Rüger
Gemeindeschreiberin